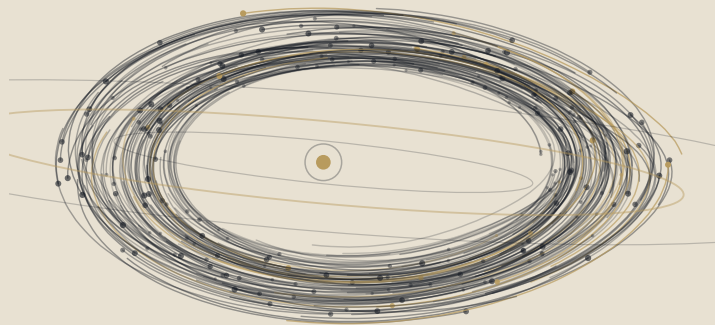


Täglicher Weltbericht



2. Oktober 2026 · Ausgabe 130 · Jahrgang 1 · Schwerpunkt Positionierung

Keine der 8 Reihen bewegte sich am letzten Handelstag um mehr als 1.5σ .

HEUTE WICHTIG

01 US-Marine sichert Raytheon langfristig Milliardenauftrag für Flugabwehrraketen

Die US-Marine vergibt an Raytheon einen Vertrag über bis zu 24,4 Milliarden Dollar für SM-6-Abfangraketen, um durch Nahost-Einsätze geleerte Bestände wieder aufzufüllen. Der Fünfjahresvertrag mit zwei Verlängerungsoptionen reiht sich ein in weitere Großaufträge des Jahres für Flugabwehr- und Raketensysteme. Die nötigen Kongressmittel für diese Beschaffungen stehen bislang noch aus.

ANDERE LESART Der Vertragsumfang spiegelt eher industrielle Kapazitätsplanung über fünf Jahre als einen akuten Bedarf wider, solange die Finanzierung durch den Kongress noch aussteht.

QUELLE
Defense News
Quellen 2

02 Pentagon sichert Milliarden, verliert Rest an Kürzung

Das US-Verteidigungsministerium hat 142 Milliarden Dollar gebunden. Das sind 93 Prozent der 152 Milliarden Dollar aus dem Nachtragshaushalt. Die Frist dafür lief am 1. Oktober 2026 ab. Die restlichen 10 Milliarden Dollar treffen nun eine automatische Kürzung. Sie beträgt 8,3 Prozent. Das kostet etwa 830 Millionen Dollar an Kaufkraft. Betroffen sind Programme wie Golden Dome, Zerstörerbau und Munitionsbeschaffung.

URTEIL Im Regime steigender Verteidigungsausgaben bestätigt dies den Trend zu Rüstungsinvestitionen. Der Randbetrag verfällt zwar. Kredit- und Aktienmärkte im Rüstungssektor bleiben aber über Monate gestützt. Widerlegt wäre die These, wenn der Kongress keine neuen Nachtragsmittel bewilligt.

QUELLE
Breaking Defense
Quellen 2

UST 10J
5.24
-5.6 Bp · -1.4 σ

KETTE Schnelle Mittelbindung beschleunigt Aufträge an Rüstungsfirmen › Lieferanten erhöhen Kapazitäten für Zerstörer und Munition › Engpässe bei Fachkräften und Vorprodukten verzögern Auslieferung

GEWINNER US-Rüstungsindustrie
VERLIERER US-Haushaltsspielraum für andere Ressorts
MARKTBILD: Bund 10J 3.62 (+2.0 Bp, +0.5 σ , über 50-Tage-Schnitt); UST 10J 5.24 (-5.6 Bp, -1.4 σ , über 50-Tage-Schnitt); EURUSD 1.13 (-0.1 %, -0.4 σ , unter 50-Tage-Schnitt); Brent 102.31 (-1.2 %, -0.3 σ , über 50-Tage-Schnitt); Gold 4202.30 (+0.4 %, +0.2 σ , unter 50-Tage-Schnitt); VIX 16.39 (+0.3 %, +0.0 σ , über 50-Tage-Schnitt); MOVE 108.13 (-2.1 %, -0.4 σ , über 50-Tage-Schnitt); Kupfer 6.48 (-1.2 %, -0.7 σ , unter 50-Tage-Schnitt)

Was hinter den Nachrichten liegt

UNTER DER OBERFLÄCHE

Die US-Marine bestellt beim Rüstungskonzern Raytheon SM-6-Abfangraketen für bis zu 24,4 Milliarden Dollar, um im Nahen Osten verbrauchte Bestände zu ersetzen. Der Kongress hat das Geld dafür noch nicht bewilligt. Zugleich verliert das Verteidigungsministerium rund 830 Millionen Dollar Kaufkraft, weil es seinen Nachtragshaushalt nicht ganz fristgerecht band und eine automatische Kürzung greift. Die Marine plant Munition auf Jahre voraus, während das Ministerium ungenutztes Geld für eben solche Munition verliert.

DAS MUSTER DAHINTER

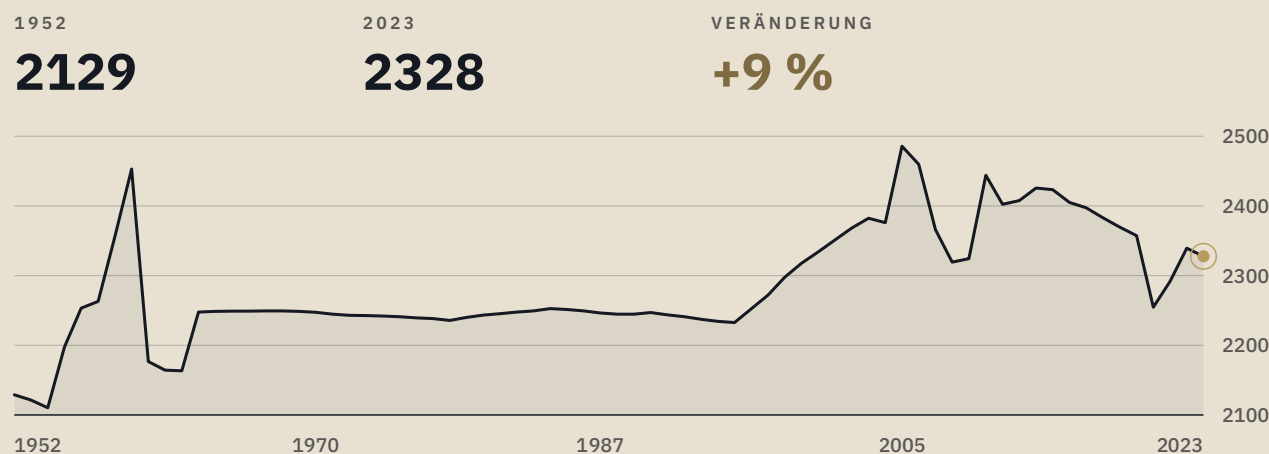
Die US-Marine schließt mit Raytheon, einem Rüstungskonzern, einen Vertrag über bis zu 24,4 Milliarden Dollar für SM-6-Abfangraketen, obwohl der Kongress die Mittel noch nicht bewilligt hat. Ein Höchstbetrag eröffnet nur Spielraum; Geld fließt erst, wenn eine Behörde bewilligte Mittel bindet. Das Pentagon band fristgerecht 93 Prozent seines Nachtragshaushalts, den Rest beschneidet eine automatische Kürzung, die auch Munitionskäufe trifft. Möglicherweise füllt sich der Raketenvertrag langsamer, als sein Rahmen verspricht.

DAS DENKMODELL

Campbells Gesetz erklärt die Mittelbindung des US-Verteidigungsministeriums: Wo eine Kennzahl über Geld entscheidet, folgt das Handeln der Kennzahl. Das Ministerium band 93 Prozent des Nachtragshaushalts vor Fristablauf, denn jeder freie Dollar fiel unter die automatische Kürzung. Die hohe Quote belegt Fristtreue, nicht den Nutzen der Aufträge für Zerstörer, Munition und Golden Dome.

GRAFIK ZUM THEMA

Arbeitsstunden je Beschäftigtem und Jahr: China

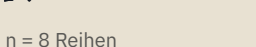


Quelle: Our World in Data, 1952 bis 2023 · n = 72

In China arbeitete ein Beschäftigter 2023 im Schnitt 2328 Stunden im Jahr und damit rund 200 Stunden mehr als 1952 mit 2129 Stunden; die Arbeitszeit je Kopf ist über die Jahrzehnte also nicht gesunken. Die Reihe kann nur als Hintergrund zur Lesart von Punkt 1 dienen, der Raytheon-Auftrag spiegle eher eine Planung der Produktionskapazität über fünf Jahre: Sie zeigt, dass die Arbeitszeit je Beschäftigtem eine Größe ist

Was der Markt glaubt

DAS MARKTBILD · STAND, 20 TAGE, 60 TAGE VERLAUF

Bund 10J	3.62	+24.0 Bp		über 50-Tage-Schnitt
UST 10J	5.24	+44.1 Bp		über 50-Tage-Schnitt
EURUSD	1.13	-2.2 %		unter 50-Tage-Schnitt
Brent	102.31	+7.0 %		über 50-Tage-Schnitt
Gold	4202.30	-4.8 %		unter 50-Tage-Schnitt
VIX	16.39	+14.5 %		über 50-Tage-Schnitt
MOVE	108.13	+35.6 %		über 50-Tage-Schnitt
Kupfer	6.48	-0.3 %		unter 50-Tage-Schnitt

Quelle: Bundesbank, Yahoo Finance · Stand 01.10.2026 · n = 8 Reihen

WAS DER MARKT EINPREIST

- 60%

Waffenruhe zwischen den USA und Iran hält bis zum 31. Oktober Polymarket
Angreifbar: Der Markt dürfte die Ruhe überschätzen, weil die Marine ihre in Nahost geleerten Bestände an Abfangraketen gerade in großem Umfang nachbestellt, und als Erstes zeigte sich das an einem Ölpreis, der seinen jüngsten Rückgang nicht fortsetzt.
- 68%

US-Notenbank erhöht den Leitzins im Dezember um 25 Basispunkte Polymarket
Angreifbar: Der deutliche Rückgang der zehnjährigen US-Rendite spricht dafür, dass Anleihehändler weniger Straffung erwarten als die Wettmärkte, und als Erstes zeigte sich das an einem Inflationswert für September unter der erwarteten Spanne.
- 64%

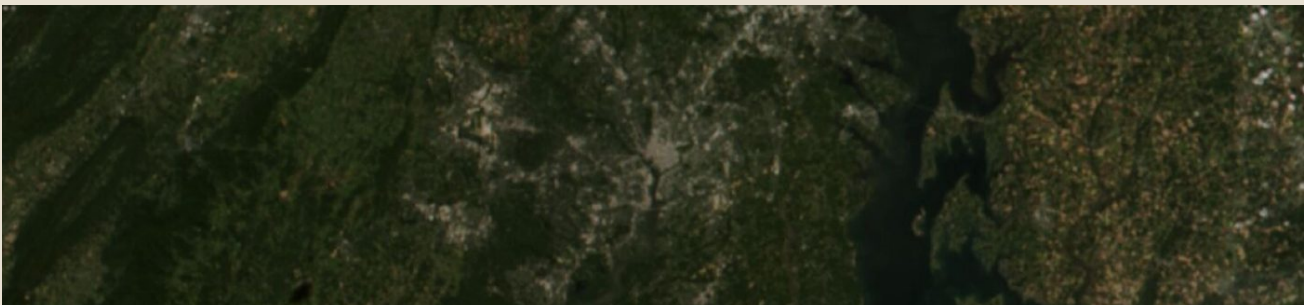
Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen erreicht vor 2027 5,4 % Polymarket
Angreifbar: Ausstehende Nachtragsmittel für Rüstung belasten zwar den Haushalt, doch ein nachgebender Ölpreis könnte den Inflationsdruck schneller dämpfen als eingepreist, was sich zuerst an einer weiter sinkenden Schwankungsbreite am Anleihemarkt ablesen ließe.

ÜBERSCHÄTZT UND UNTERSCHÄTZT

- Überschätzt

UN-Streit über Iran-Sanktionsgremium Die Generalversammlung debattiert ohne Bindungswirkung, über Ölpreise und Sanktionsdruck wird anderswo entschieden.
- Unterschätzt

Pentagon-Mittelbindung vor Fristende Die automatische Kürzung des Rests trifft Raketenabwehr, Zerstörerbau und Munition, während Kongressmittel noch fehlen.



NASA Worldview · Washington, Vereinigte Staaten von Amerika · 01.10.2026